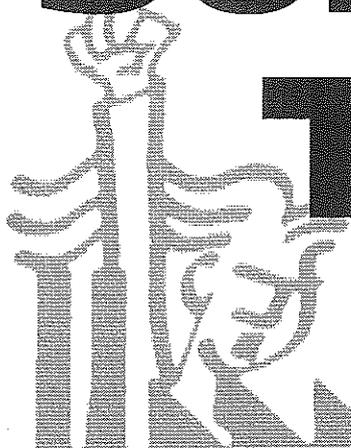


Sozialismus Tage 2001



Theorie und Praxis für den globalen Widerstand

Ein Wochenende voller Informationen,
Diskussionen und Debatten

Berlin

13. bis 15. April

Alte Feuerwache

Axel-Springer-Str. 40

Berlin-Kreuzberg

(U 2 bis Spittelmarkt
oder Bus 129, 240 bis
Oranienstr./Lindenstr.)

Infos unter:
(030) 24 72 38 02
oder
info@sav-online.de
oder
www.sav-online.de

Seattle, Prag, Nizza... – diese Städte sind zum Symbol für den Beginn einer neuen internationalen Bewegung gegen die weltweite Herrschaft der Banken und Konzerne geworden. Immer mehr Jugendlichen und ArbeiterInnen wird klar, dass sie sich gegen die Diktatur der Marktwirtschaft und ihrer Institutionen wie IWF, Weltbank, Welthandelsorganisation etc. zur Wehr setzen müssen. Denn diese Marktwirtschaft führt weltweit zu Krisen, Kriegen und Katastrophen. Auch in Deutschland setzt die Schröder/Fischer-Regierung die neoliberalen Wünsche der Unternehmer in die Tat um. Ob Atomkompromiss, Steuerreform, Rentengesetz, Privatisierungen, Sozialabbau - den Reichen wird gegeben und die Masse der arbeitenden Bevölkerung muss die Zeche zahlen.

Kann es dazu eine Alternative geben? Lohnt es sich zu kämpfen, auf die Straße zu gehen, zu demonstrieren und sich zu organisieren? Wir meinen: Ja! Die Demonstrationen von Seattle, Prag und Nizza haben bewiesen, dass Hunderttau-

sende und Millionen erkannt haben, dass wir diese Welt nicht den Kapitalisten überlassen dürfen. Wir wollen diskutieren, welches politische Programm diese Bewegung braucht, um die Krisen des Kapitalismus zu überwinden.

Unser Vorschlag ist Entmachtung der Konzernchefs und Bankiers und die Einführung einer sozialistischen Demokratie, in der die Masse der arbeitenden Menschen und Jugendlichen demokratisch über gesellschaftliche Belange entscheiden kann. Ob dieser Vorschlag eine unrealistische Utopie oder erreichbares Ziel ist, ob die Lehren von Karl Marx heute noch von Bedeutung sind, wie eine sozialistische Kraft aufgebaut werden kann - all diese Fragen werden wir auf den Sozialismus-Tagen 2001 diskutieren. Dort werden AktivistInnen der Antifa-, Jugend-, Frauen- und Gewerkschaftsbewegung zusammenkommen und Erfahrungen austauschen. Alle, die sich mit den bestehenden Verhältnissen nicht abfinden können und wollen, sind eingeladen mitzudiskutieren und aktiv zu werden.

Hinkommen ★ Mitreden ★ Aktiv werden

SAV

ViSdP: H.Dröge, c/o info@sav-online.de

Sozialistische Alternative

Sozialismus Tage 2001

Theorie und Praxis für den globalen Widerstand

Ein Wochenende voller Informationen,
Diskussionen und Debatten

Berlin

13. bis 15. April

Alte Feuerwache

Axel-Springer-Str. 40

Berlin-Kreuzberg

(U 2 bis Spittelmarkt
oder Bus 129, 240 bis
Oranienstr./Lindenstr.)

Infos unter:
(030) 24 72 38 02
oder
info@sav-online.de
oder
www.sav-online.de

Seattle, Prag, Nizza... – diese Städte sind zum Symbol für den Beginn einer neuen internationalen Bewegung gegen die weltweite Herrschaft der Banken und Konzerne geworden. Immer mehr Jugendlichen und ArbeiterInnen wird klar, dass sie sich gegen die Diktatur der Marktwirtschaft und ihrer Institutionen wie IWF, Weltbank, Welthandelsorganisation etc. zur Wehr setzen müssen. Denn diese Marktwirtschaft führt weltweit zu Krisen, Kriegen und Katastrophen. Auch in Deutschland setzt die Schröder/Fischer-Regierung die neoliberalen Wünsche der Unternehmer in die Tat um. Ob Atomkompromiss, Steuerreform, Rentengesetz, Privatisierungen, Sozialabbau - den Reichen wird gegeben und die Masse der arbeitenden Bevölkerung muss die Zeche zahlen.

Kann es dazu eine Alternative geben? Lohnt es sich zu kämpfen, auf die Straße zu gehen, zu demonstrieren und sich zu organisieren? Wir meinen: Ja! Die Demonstrationen von Seattle, Prag und Nizza haben bewiesen, dass Hunderttau-

sende und Millionen erkannt haben, dass wir diese Welt nicht den Kapitalisten überlassen dürfen. Wir wollen diskutieren, welches politische Programm diese Bewegung braucht, um die Krisen des Kapitalismus zu überwinden.

Unser Vorschlag ist Entmachtung der Konzernchefs und Bankiers und die Einführung einer sozialistischen Demokratie, in der die Masse der arbeitenden Menschen und Jugendlichen demokratisch über gesellschaftliche Belange entscheiden kann. Ob dieser Vorschlag eine unrealistische Utopie oder erreichbares Ziel ist, ob die Lehren von Karl Marx heute noch von Bedeutung sind, wie eine sozialistische Kraft aufgebaut werden kann - all diese Fragen werden wir auf den Sozialismus-Tagen 2001 diskutieren. Dort werden AktivistInnen der Antifa-, Jugend-, Frauen- und Gewerkschaftsbewegung zusammenkommen und Erfahrungen austauschen. Alle, die sich mit den bestehenden Verhältnissen nicht abfinden können und wollen, sind eingeladen mitzudiskutieren und aktiv zu werden.

Hinkommen ★ Mitreden ★ Aktiv werden

SAV

ViSdP: H.Dröge, c/o info@sav-online.de

Sozialistische Alternative

Freitag um 19 Uhr Seattle, Prag, Nizza - vom Protest zur Revolution?

Bei dieser Veranstaltung werden SozialistInnen aus verschiedenen Ländern ihre Einschätzungen über die Krise des Kapitalismus und die Bedeutung der globalen Widerstandsbewegung gegen IWF, Weltbank, WTO, EU vortragen und von den Kämpfen und Bewegungen in ihren Ländern berichten.

Peter Taaffe ist Generalsekretär der Socialist Party in England und Wales und Mitglied im Internationalen Sekretariat des Komitees



für eine Arbeiterinternationale (CWI - Committee for a Workers' International). Er gehört seit über drei Jahrzehnten zu den führenden marxistischen Theoretikern und ist Autor verschiedener Broschüren und Bücher, zuletzt hat er eine Kritik des kubanischen Regimes verfasst. Er wird über die Lage des Kapitalismus und das Programm des CWI für eine weltweite antikapitalistische Bewegung sprechen.

Ariel Gottlieb ist Sozialist in Israel und Mitglied der Gruppe Maavak Sozialisti. Mit seinen Genossinnen und Genossen schwimmt er gegen den Strom von religiösem und nationalistischem Fanatismus und kämpft für

das Selbstbestimmungsrecht für das palästinensische Volk und für eine freiwillige sozialistische Föderation von Israel, Palästina und den Staaten des Nahen Ostens. Er wird über die Auswirkungen der Intifada, aber auch über Radikalisierungen in der israelischen Jugend und Arbeiterklasse berichten.

Karl Debbaut und **Tommy Lindqvist** aus Belgien und Schweden sind an den Vorbereitungen zu den Demonstrationen gegen die EU-Gipfel, die in diesem Jahr in diesen Ländern stattfinden werden, beteiligt. Sie werden erklären, warum diese Demonstrationen notwendig und wichtig sind und berichten, welche Proteste geplant sind.



Das Logo der schwedischen Kampagne gegen den EU-Gipfel in Göteborg

Roger Bannister ist Mitglied im Vorstand von UNISON*, der größten Gewerkschaft in Großbritannien. Er wird über die Rolle der Gewerkschaften und der Arbeiterklasse beim Kampf gegen den Kapitalismus sprechen.



Ursel Beck ist Gewerkschaftspolitische Sprecherin der SAV und Mitglied im Bundesvorstand und wird darlegen, welche Aufgaben wir haben, um von einer anti-kapitalistischen Protestbewegung zu einer Bewegung für eine sozialistische Gesellschaft zu kommen.

* sämtliche Angaben dienen nur zur Kenntlichmachung der Person

Samstag und Sonntag werden verschiedene Diskussionsforen stattfinden, die in fünf Themenblöcke gegliedert sind:

- A: Einführung in den Marxismus
- B: Debatten zu Fragen des linken Widerstandes
- C: Eine Welt im Aufruhr
- D: Ein Programm gegen die Unterdrückung von Frauen
- E: Der Jugend eine Zukunft

Samstag ab 10 Uhr

A: Was ist Marxismus?

Frank Nitzsche vom Bundesvorstand der SAV erläutert die Grundlagen und die Aktualität der Lehre von Karl Marx und Friedrich Engels.

B: Wie stoppen wir die Nazis?

Debatte zwischen **Daniel Behruzi**, Mitglied der SAV-Bundesleitung und einem Vertreter der **Antifaschistischen Aktion Berlin**.

C: Nein zum EUROpa der Banken und Konzerne

Tommy Lindqvist aus Schweden und **Karl Debbaut** aus Belgien erklären, welche Interessen hinter der Europäischen Union und der Einführung des Euro stecken. Sie werden außerdem über den Stand der Vorbereitungen zu den Protesten gegen die EU-Gipfel 2001 berichten.

D: Marxismus und Frauenbefreiung

Antje Zander, Berliner SAV-Vorsitzende referiert über die historischen Ursachen für die Lage der Frau und erklärt, warum die Ungleichbehandlung von Frauen und Männern etwas mit der Existenz von Klassengesellschaften zu tun hat.

E: Bildung ist ein Recht – kein Privileg

Tinette Schnatterer, Mitglied im Stuttgarter SchülerInnenrat* und Kandidatin für die Landtagswahlen 2001 in Stuttgart, über die Hintergründe des aktuellen Bildungsabbaus und sozialistische Bildungspolitik.

Samstag ab 14 Uhr.

A: Marxismus und Stalinismus – Ursache und Wirkung oder ein Widerspruch?

Doreen Ullrich von dem Rostocker Stadtverband der SAV wird die Frage diskutieren, ob der Stalinismus die Konsequenz aus der Oktoberrevolution und der marxistischen Theorie ist oder ob der Stalinismus im Widerspruch dazu steht.

B: Für den Aufbau einer Gewerkschaftslinken – aber wie?

Roger Bannister von der „Campaign for a fighting and democratic UNISON“*, **Tom Adler** (angefragt) vom Koordinierungsausschuss der Gewerkschaftslinken* und **Dieter Janssen** vom „Netzwerk für eine kämpferische und demokratische ÖTV“ diskutieren den Zustand der Gewerkschaften und die Aufgaben von Linken in diesen.

C: Kuba heute – Ché's Ideale umgesetzt oder mit Füßen getreten ?

Peter Taaffe, Autor des Buches „Kuba - Sozialismus oder nicht?“ referiert zur Bedeutung Ché Guevaras für die Linke und stellt die These auf, dass Kuba das Regime Fidel Castros loswerden muss, um zu einer sozialistischen Demokratie zu werden.

D: Das SAV-Frauenprogramm

Lucy Redler, frauenpolitische Sprecherin der SAV, stellt das neue Frauenprogramm vor.

E: Arbeiterjugendbewegung, 1968 und was ist heute los?

Tanja Niemeier spricht über die Geschichte der Jugendbewegung und erklärt, warum Jugendliche eine besondere Rolle im Kampf gegen Ungleichheit und Unterdrückung spielen.



Über 4000 Jugendliche nehmen am Jugendstreiktag in Bremen am 6. Dezember 2000 teil – die SAV gehört zu den Aufrufern.

Samstag abend

werden für besonders Interessierte zwei weitere kurze Treffen angeboten:

1. Wie baue ich eine SAV-Gruppe auf?
2. Wer wir sind und was wir wollen – Fragen zum SAV-Programm



Die SAV in Aktion: am 7. Oktober 2000 auf der Demonstration gegen die NPD-Zentrale in Berlin-Köpenick

Außerdem zeigen wir den Film „Roger and me“ über den Ausverkauf der amerikanischen Autoindustrie.

ab 20 Uhr gibt es eine Party
– zum Tanzen, entspannen, kennenlernen...

Sonntag ab 10 Uhr

A: Einheitsfront gegen die Faschisten – die Aktualität von Trotzki's Thesen zum Faschismus

Wir diskutieren den „Aufstand der Anständigen“, was den Faschismus ausmacht und wie er besiegt werden kann.

B: Wie eine sozialistische Kraft aufbauen?

Sascha Stanicic, Bundessekretär der SAV debattiert mit einem Vertreter von **Linksruck** über die Aussichten für den Aufbau einer sozialistischen Bewegung.

C: Pulverfass Naher Osten

Ariel Gottlieb, Sozialist aus Israel, berichtet über den Konflikt zwischen dem Staat Israel und den Palästinenserinnen und zeigt einen sozialistischen Ausweg auf.

D: Stoppt Gewalt gegen Frauen!

Leonie Redler vom Bundesvorstand der SAV erklärt die Ursachen von Gewalt gegen Frauen und wie sich dagegen gewehrt werden kann.

E: In eine strahlende Zukunft?

René Henze von der Berliner SAV spricht zum Kampf gegen die Castor-Transporte und stellt das SAV-Umweltprogramm vor.

Sonntag ab 15 Uhr

Europa vor der Krise?

Aron Amm, Chefredakteur der SAV-Zeitung VORAN, **Torsten Sting**, SAV-Aktivist aus Rostock und **Tommy Lindqvist**, Sozialist aus Schweden diskutieren über Wirtschaftskrise, die Aussichten für den Neuaufbau der Arbeiterbewegung, die kommenden Protestbewegungen und die Aufgaben von SozialistInnen.

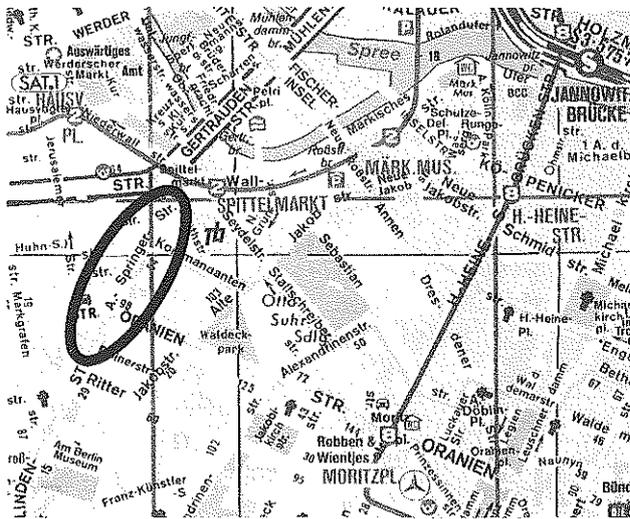
Anreise

Die Sozialismus-Tage 2001 finden in der Alten Feuerwache, Axel-Springer-Str. 40 in Berlin - Kreuzberg statt.

(Zweiter Eingang an der Oranienstr. 96, links neben der Bundesdruckerei).

Anfahrt mit Bus und Bahn: U-Bahn-Linie 2 bis Haltestelle Spittelmarkt (3 Stationen vom Alexanderplatz in Richtung Ruhleben); mit den Buslinien 240 (von Friedrichshain oder Kreuzberg), 265 (von Schöneweide, Treptow-Köpenick), 147 (von Friedrichstraße) und 129 (von Kreuzberg, Hermannplatz) bis zur Haltestelle Lindenstraße/Oranienstraße.

Anfahrt mit PKW: Vom Alexanderplatz in Richtung Brandenburger Tor über die Karl-Liebknecht-Straße und Unter den Linden, links in die Friedrichstraße einbiegen, über die Leipziger Straße hinweg bis zur Kochstraße, links in die Kochstraße einbiegen und bis zur Kreuzung Oranienstraße/Lindenstraße. ACHTUNG: In alten Stadtplänen ist die Axel-Springer-Straße als Lindenstraße (Kreuzberg) zu finden. Heute ist die Axel-Springer-Straße die Verlängerung der Lindenstraße.



Was will die SAV?

Die Sozialistische Alternative organisiert **Gegenwehr** gegen Arbeitsplatz- und Sozialabbau, Umweltzerstörung, Rassismus und Neonazis. Wir setzen uns für kämpferische Gewerkschaften ein. Wir stehen für **Solidarität**, denn wir müssen uns gemeinsam wehren: Arbeitende, Arbeitslose, AusländerInnen und Deutsche, Frauen und Männer.

Die Marktwirtschaft regiert auf der ganzen Welt. Der Kampf dagegen kann nur erfolgreich sein, wenn wir ihn weltweit führen. Deshalb hat sich die SAV mit sozialistischen Organisationen und Parteien aus über 30 Ländern zusammenschlossen. Unternehmer und Regierung wollen zurück zu Verhältnissen, wie vor hundert Jahren, denn der Kapitalismus hat abgewirtschaftet.

Unsere Alternative heißt **Sozialismus**, eine Gesellschaft ohne Armut, Ausbeutung und Unterdrückung. Wir wollen weder die Diktatur einer Bürokratie, wie früher in Osteuropa, noch die Diktatur der Konzerne und Banken. Damit nicht länger die Profitinteressen einer kleinen Minderheit bestimmen, müssen die großen Konzerne, Banken und Versicherungen in Gemeineigentum überführt werden. Wir wollen eine demokratisch geplante Wirtschaft in der die Arbeitskraft aller Menschen, die Wissenschaft und Technik eingesetzt werden, um allen ein menschenwürdiges Leben zu garantieren.

Ohne Moos nix los

Eine Teilnahmekarte für das ganze Wochenende kostet 25 DM. Tageskarten kosten: Freitag 7 DM, Samstag 10 DM, Sonntag 10 DM.

Für TeilnehmerInnen, die mit der SAV aus anderen Städten anreisen trägt der Gesamtpreis inklusive Teilnahme, Übernachtung, Verpflegung und Fahrtkosten 100 DM.

Anmeldung

- Ich brauche einen Schlafplatz in Berlin
- Ich brauche eine Mitfahrgelegenheit
- Ich brauche Kinderbetreuung für ____ Kind(er)
- Schickt mir bitte ____ Flugblätter und ____ Plakate zur Ankündigung der „Sozialismus-Tage 2001“
- Ich habe am ____ den Betrag von ____ DM auf das nebenstehende Konto überwiesen.
(Vorauszahlungen bitte nur bis zum 6. April 2001)

Name _____ Telefon _____

Adresse _____

Infos unter:

030 / 24 72 38 02

Kto.-Nr.: 250059430
BLZ: 360 100 43
Bank: Postbank Essen

Abgeben am Info-Stand der SAV
oder senden an:
Sozialistische Alternative,
Littenstrasse 106/107, 10179 Berlin
Telefon: (030) 24 72 38 02
Fax: (030) 24 72 38 04
e-mail: info@sav-online.de